

Sparkasse Hochrhein bleibt 2017 auf Wachstumskurs

Vorstand präsentiert Bilanz für das Jahr 2017. Bilanzsumme überspringt erstmals die Drei-Milliarden-Euro-Marke. Zuwachs im Kreditgeschäft und Kundeneinlagen. Minus bei Zinsüberschuss und Bilanzgewinn. Vorstandsvorsitzender Heinz Rombach mit Geschäftsjahr 2017 zufrieden. Herausforderung der Zukunft liegt in der Digitalisierung des Bankgeschäfts.



Die Sparkasse Hochrhein sieht sich für die Zukunft gerüstet und blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2017 zurück. Zuwachs gab es sowohl im Kreditgeschäft wie auch bei den Kundeneinlagen, womit das gesamte Kundengeschäftsvolumen um 2,4 Prozent auf rund 4,3 Milliarden Euro stieg. Die Bilanzsumme übersprang erstmals in der Geschichte der Sparkasse Hochrhein die Drei-Milliarden-Marke. Privatkunden sollen von Negativzinsen verschont bleiben.

Bei aller Zufriedenheit hinterließ die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank auch bei der Sparkasse Hochrhein ihre Spuren. Die wichtigste Einnahmequelle, der Zinsüberschuss, war erneut rückläufig, ebenso der Bilanzgewinn. Allerdings zahlte die Sparkasse mit 10,2 Millionen Euro sogar etwas mehr Steuern als noch 2016. Der Grund für den scheinbaren Widerspruch liege darin, dass mit 20 Millionen Euro das Eigenkapital aufgestockt wurde, wodurch die Sparkasse nun über ein ausgewiesenes Eigenkapital von 367 Millionen Euro verfüge. Heinz Rombach, Vorstandsvorsitzender, sagte bei der Vorstellung der Bilanz: "Wir haben wichtige Weichen für die Zukunft gestellt und sind weiter auf Kurs."

Die größte Herausforderung der Zukunft liege in der Digitalisierung des Bankgeschäfts. Eine Folge davon: Fünf Filialen wurden in Selbstbedienungs-Standorte umgewandelt. Aktuell betreibt das Institut 18 Geschäftsstellen sowie elf Standorte mit SB-Angebot. An diesen Zahlen solle auch nicht gerüttelt werden, so Heinz Rombach. Zudem investiere sein Haus massiv in die Standorte Tiengen und Jestetten. In Tiengen werde die Geschäftsstelle an der Hauptstraße für etwa zehn Millionen Euro komplett neu gebaut, in die Sanierung der Geschäftsstelle Jestetten fließen rund 2,5 Millionen Euro. Die Zahl der Mitarbeiter verringerte sich um 4,1 Prozent. Beim Blick in die Zukunft gibt es für den Sparkassen-Vorstand zwei große Themen: Die Zinsentwicklung und das digitale Bankgeschäft. Heinz Rombach: "Es ist überlebenswichtig, bei der Digitalisierung gut dabei zu sein." Und Wolf Morlock, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, ergänzt: "Wir haben einen entsprechenden Plan dafür." Während die Herausforderung kurzfristig der sinkende Zinsüberschuss sei, gelte der perspektivische Blick der Digitalisierung, so Morlock.

Westen wächst stärker

Der Teilmarkt Bad Säckingen ist laut Heinz Rombach für die Sparkasse Hochrhein im Jahr 2017 "sehr positiv verlaufen". Das Kundengeschäftsvolumen sei aufgrund des hohen Wachstums bei Krediten und Einlagen um 5,7 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro gestiegen. Im Kreditgeschäft gab es ein Wachstum von 5,3 Prozent, bei den Kundeneinlagen von 3,8 Prozent.

Die Sparkasse Hochrhein in Zahlen

Für das Geschäftsjahr 2017 der Sparkasse Hochrhein präsentierten die beiden Vorstände Heinz Rombach und Wolf Morlock folgende Kennzahlen.

- ***Kundeneinlagen:*** Die Summe aller Kundeneinlagen summierte sich im vergangenen Jahr auf 2,08 Milliarden Euro. Das ist ein Wachstum von 0,8 Prozent oder 17 Millionen Euro.

- > **Kundenkredite:** Das Kundenkreditvolumen ist um vier Prozent auf über 2,2 Milliarden Euro gestiegen. Bereinigt durch den Kursanstieg des Schweizer Franken sei das Kreditvolumen sogar um 5,5 Prozent gewachsen. Der Volumenaufbau von rund 86 Millionen Euro resultiere aus Neuausleihungen in Höhe von 414 Millionen Euro (plus 33 Millionen gegenüber 2016), denen Darlehenstilgungen von etwa 295 Millionen Euro gegenüber stünden.
- > **Verwendung der Kredite:** Der Anstieg des Kreditvolumens ist mit jeweils über fünf Prozent auf die Bereiche Wohnungsbaukredite und Unternehmenskredite zurückzuführen.
- > **Zins- und Provisionsüberschuss:** Die wichtige Einnahmequelle sank um 3,5 Millionen Euro auf 68 Millionen Euro.
- > **Bilanz, Gewinn und Steuern:** Die Bilanzsumme lag 2017 erstmals über drei Milliarden Euro. Der Bilanzgewinn sank um 11,6 Prozent von sechs auf 5,3 Millionen Euro. An Steuern wurden vergangenes Jahr 10,2 Millionen Euro fällig, 200 000 Euro mehr als 2016. Davon waren 4,8 Millionen Euro Gewerbesteuern.
- > **Wertpapiergeschäft:** Die Umsätze im Wertpapiergeschäft stiegen 2017 um 39,7 Prozent auf 236,1 Millionen Euro. Besonders nachgefragt wurden Investment- und Immobilienfonds (73 Prozent).
- > **Digitalisierung:** Inzwischen seien mehr als die Hälfte der über 90 000 Girokonten der Sparkasse Hochrhein für das Online-Banking freigeschaltet.
- > **Mitarbeiter:** Ende 2017 beschäftigte die Sparkasse 521 Mitarbeiter, 4,1 Prozent weniger als 2016. (kol)